

Peterchens Mondfahrt

NOZ
8.10.09

Kinderkonzert Märchenhafter Stoff

Ulm | köd! Wer Märchen als Kinderkram abtut, lässt außer Acht, wie wenig märchenhaft sie im Grund sind, welch harte Momente sie fast alle enthalten. „Peterchens Mondfahrt“ ist ein Märchen, das Thomas Dorsch in eine sehr bildhafte musikalische Erzählung fasste – ein wunderbarer Stoff, um Kindern Musik und Theater erfahrbar zu machen. Unter der Leitung von Nils Schwckendiek führt das Philharmonische Orchester der Stadt Ulm gemeinsam mit dem jungen Schauspieler Simon Reimold dieses Stück als erstes Kinderkonzert der Spielzeit im Podium

Das Sandmännchen ist fast allen Kindern aus dem Fernsehen vertraut, eine völlig harmlose Figur. Ganz anders der bleiche, grimme Sandmann, den Simon Reimold als Puppe führt – der Tod, gehüllt in ein Gewand aus Sternenhimmel, in seinem weißen Schädel funkelnden Flimmer, den er über die Menschen streut, eine Art „Schlafes Bruder“, der sich aber dann doch von Annelieses rotbackigen Äpfeln erfreuen lässt. Dennoch – im Grundschulalter sollten die jungen Besucher dieses Kinderkonzerts schon sein, um begreifen zu können, was Musik und Schauspiel ineinander greifend vermitteln. Simon Reimold schlüpft mit starker Mimik und Gestik, mit kleinen Details, die seine jeweilige Rolle klar machen, abwechselnd in den Körper des Maikäfers Sumsemann, dem ein Holzdieb beim Baumfällen sein sechstes Beinchen abhackte, in die der mutigen Kinder Peterchen und Anneliese, die dem Maikäfer bedingungslos helfen, ohne auf einen eigenen Vorteil bedacht zu sein, in die Rolle der



Schweißtreibend spielt Simon Reimold alle Rollen von „Peterchens Mondfahrt“ im Kinderkonzert am Theater Ulm.

Nachtfée und des Großen Bären. Auf den Mond hatte die Nachtfée den bösen Holzdieb gezaubert, und mit ihm kam Sumsemanns abgetrenntes Beinchen auf den Erdtrabanten. Mächtig Angst hat Sumsemann, als er versehentlich im Kinderzimmer von Peterchen und Anneliese landet; die Kinder aber glauben Sumsemann und sind bereit, mit ihm auf den Mond zu fliegen. Eine Reise durchs Weltraumdunkel wird es für die jungen Zuschauer, für die die Wände des Podiums zum Sternenhimmel werden. Über die Musik reisen sie mit durch alle Naturgewalten, die beeindruckt vom Mut der Kinder Unterstützung leisten gegen den bösen Holzdieb – lautmalerisch vom Orchester, schweißtreibend engagiert von Simon Reimold vermittelt. Und wie beruhigend am Ende: Als die Eltern Peterchen und Anneliese zum Frühstück rufen, liegen beide – zurück von ihrem großen Abenteuer – in ihren Betten.

Info: „Peterchens Mondfahrt“ gibt es wieder am 12., 19. und 20. Oktober jeweils um 10 Uhr und um 11.30 Uhr.